

HOBOCTH NEWS

Ausgabe Nr. 22 - Dezember 2014



Liebe Freunde, Mitglieder, Spender und Helfer des Vereins Tschernobyl Kinder

Ein bewegtes Jahr in der Ukraine geht zu Ende. Zurück bleibt ein offener Konflikt, welcher das Land und seine Bevölkerung noch lange beschäftigen wird. Obwohl die Region Lugini im Westen des Landes nicht direkt von den Geschehnissen betroffen ist, leidet die Bevölkerung unter der Ungewissheit, wie es mit ihrem Heimatland weitergehen wird. Aufgrund der wirtschaftlich angespannten Situation müssen viele den Gürtel noch enger schnallen. Deshalb sind wir davon überzeugt, dass unsere gezielte und direkte Hilfe für die Kinder, Jugendlichen und deren Familien sowie für die Institutionen in der Region von enormer Bedeutung ist. Uns ist es ein grosses Anliegen, die Menschen der Region Lugini auch in diesen schweren Zeiten nicht im Stich zu lassen.

Mit klar geregelten Strukturen können unsere Koordinatoren an Stellen Hilfe leisten, an welchen die Not am grössten ist. So konnten einige akute, medizinische Notfälle behandelt werden. Diverse kleinere Projekte in den Dörfern (meist Renovationen von Schulen) werden gefördert. Die freie Zahnarztbehandlung für die Kinder wurde fortgeführt. Zudem werden aktuell zehn Studierende aus der Region in ihrem Studium in Zhytomyr und Kiew unterstützt.

Trotz vielen ungewissen Momenten konnte der Verein auch sein wichtigstes Vereinsziel verfolgen und planmässig das 11. Kinderlager im Haus Margess durchführen. Das erfahrene schweizerisch-ukrainische Lagerteam hat für die hervorragende Betreuung viel Lob verdient! Das 12. Kinderlager im Sommer 2015 ist bereits in Planung!

Ich schliesse mich den Worten unseres Präsidenten an: „Wir lassen die Kinder nicht im Stich!“, versprach er an der Generalversammlung. Darum möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Mitarbeitern und Sponsoren für die grossartige Unterstützung bedanken! Dank Ihnen können wir unsere Visionen in die Tat umsetzen!

Matthias Juzi, Verein Tschernobyl Kinder



**Unterstützen Sie
unsere Projekte!**



**12. Kinderlager 2015
14. Juli - 4. August**



**Wir wünschen Ihnen
frohe Festtage!**

Ein kulinarischer Genuss – Wie es die Kinder lieben

Massgeblich beteiligt am Erfolg des 11. Kinderlagers im Haus Margess sind unsere ehrenamtlichen Köche Hans, Bruno und Jochen. Sie ermöglichten zusammen mit ihren motivierten, flinken Küchenhilfen und unzähligen Betrieben aus der Region eine kostengünstige und ausgewogene Ernährung.



Hans Berner, pensionierter Küchenchef vom Lyceum Zuoz, kennt den Lagerbetrieb schon seit einigen Jahren. „Wahrscheinlichste Kost wie gebratene Kartoffeln, Wurst- und Fleischwaren sind wahre „Renner“ im Kinderlager! Bekanntes Gemüse wie Gurken und Tomaten sind schnell weg, neues muss zuerst probiert werden. Früchte und Desserts sind heiss begehrt. Es fehlt an nichts!“ Die Kinder seien an-

fangs scheu, kommen dann während der Lagerzeit aus sich heraus und bedanken sich freundlich. Der Abschied sei immer sehr emotional und berühre einen sehr. „Die Fröhlichkeit in den Gesichtern ist die grösste Belohnung!“

Bruno Tanner und **Jochen Manig**, beide Rentner und seit 40 Jahren bei den Hobby-Köchen Sargans, haben diesen Sommer ihre wertvolle Erfahrung ins Lager mitgebracht. Erstaunt waren beide über den riesen Appetit der Kids auf Brot, Fleisch, Fisch und Kartoffelgerichte wie beispielsweise Röstli. Süsse Verführungen zwischendurch scheinen begeistert zu haben.

Jochen beeindruckt die Einfachheit und Unbeschwertheit, mit der die Kinder spielen. Hier sehe er mit eigenen Augen, dass seine Hilfe ankommt!



Für Bruno ist Tschernobyl eine „vergesene Katastrophe“. Die Mithilfe im Kinderlager gibt ihm die Möglichkeit, direkt für die Kinder etwas beizusteuern und er kann den Erfolg direkt miterleben. Beeindruckt war Bruno von der Disziplin aber auch von der Offenheit der Kinder, trotz Sprachbarriere Karten mit ihm zu spielen. (red)

Die Ukraine Crew – Das Rückgrat des Lagers

Unsere ukrainischen Freunde nehmen in ihrer Freizeit viel Verantwortung auf sich um die 34 Kinder für drei Wochen in die Schweiz zu begleiten.

Angelika, Lehrerin in der Ukraine, unsere Koordinatorin und Hauptlagerleiterin, ist mit Herz und Seele dabei. Sie freut sich jedes Jahr, dass sie neuen Kindern ein Ferienlager in der Schweiz ermöglichen kann. „Die Kinder begleitet eine nicht nachlassende Neugier“, sagt sie. „Dazu trägt sicher die behagliche Aufnahme im Lager bei.“ Die Zusammenarbeit im Lagerteam sei hervorragend und für Herausforderungen würden immer schnell konstruktive Lösungen und Kompromisse gefunden.

Ira, unsere Krankenschwester ist in Lugini im Regionalspital tätig und begleitet das Lager schon seit zehn Jahren. Für sie seien die drei Wochen Lebensinhalt. Ihre ruhige und besonnene Art hat schon viele Krankheiten geheilt und Unfälle verhindert. Sie stellt fest: „Die Organisation unter den Lagerleitern läuft wie ein Schweizer Uhrwerk. Auch nach so vielen Besuchen freue ich mich immer wieder für die Kinder, wenn sie im Zoo auf Elefanten reiten oder in Arosa zahme Eichhörnchen füttern können.“ Das Ensemble von Alphornbläsern vor dem Haus Margess habe nicht nur den Kindern sehr imponiert. Auch für sie als alter Hase sei das eine neue und aussergewöhnliche Erfahrung gewesen.

Maria, arbeitet in Zhytomyr als Kindergärtnerin und bringt viel Geduld und Erfahrung in der Betreuung von Kindern mit. Sie zeigt vollen Einsatz

und trotzdem sei das Kinderlager eine gewisse Erholung vom Alltag in der Ukraine. „Eine gute Zusammenarbeit im Team ist das wichtigste, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.“ Sie hoffe immer auf weitere dankbare Kinder in neuen Lagern, wenn sie in die glücklichen Augen ihrer Schützlinge sieht.

Maryna, Lehrerin an einem Gymnasium in Kiew, ist unsere unermüdliche Übersetzerin. Sie ist immer zur Stelle, wenn nebst Händen und Füssen eine Übersetzung erforderlich ist. Wenn sie dolmetscht, scheint dies das Einfachste auf der Welt zu sein. Die ehrenamtliche Arbeit im Kinderlager begeistere sie jedes Mal aufs Neue, sobald sie sieht, wie sich die Kinder verändern. „Ich bin glücklich und zufrieden ein Teil von der Equipe zu sein, welche den Kindern ein abwechslungsreiches und spannendes Programm bietet.“ Ihre absoluten Highlights waren die Waserutsche im vorherigen Jahr und die Hüpfburg beim Kletterpark.



Vladyslav aus Lugini findet es ebenfalls grossartig, Teil eines so starken Lagerteams zu sein. Für ihn war es diesen Sommer das erste Lager. „Für mich war die Arbeit anspruchsvoll, aber ich habe es stets genossen.“

Sasha ist die Ruhige Hand im Hintergrund. Er kennt alles und weiss alles. Er bewundert das immer gleichbleibend hohe Niveau und die Stabilität des Lagers. Für ihn sei es wichtig, dass alle gesund und munter bleiben.

Radion, Schüler der Abschlussklasse, ist im Kinderlager schon solange dabei wie seine Mutter Angelika. Im ersten Jahr selbst als teilnehmendes Kind entwickelte er sich in den letzten Jahren zum Jungleiter. Trotz der Sprachbarriere ist er im Lager durch seine langjährige Erfahrung eine grosse Hilfe. Er kennt alle Ausflüge und weiss genau, was zu tun ist. (red)

Die Erinnerungen bleiben...

Die Kinder im Distrikt Lugini haben mit elf Jahren die Chance einmal die Schweiz zu besuchen. Mitglieder des Vorstands besuchen regelmässig die Region und statten dem einen oder anderen Kind einen Besuch in der Schule oder zu Hause ab. (lo/fm)



Snizhana Zhuk (11)
Sechstklässlerin aus Lugini

Als wir Snizhana diesen Herbst in Lugini treffen, schwelgt sie in Erinnerung von der wunderschönen Schweiz, den imposanten Seen, Flüssen und Berglandschaften. Besonders beeindruckt haben sie der Kletterpark und die Hüpfburg auf der Prodalp (Flumserberge) sowie der Besuch im Zoo Zürich. „Alles ist so sauber und gut organisiert und die Leute sind einfach freundlich.“ Sie hofft, dass ihr kleiner Bruder ebenfalls die Chance auf einen Besuch im Kinderlager bekommt und diese tolle Erfahrung machen darf.



Vasja Povoychuck (11)
Sechstklässler aus Veliky Divlin

„Es war einfach nur schön!“ erinnert sich Vasja an die Zeit im Kinderlager! Die Berge und die Tatsache, dass es immer genügend und gutes Essen gab, hatte er noch besonders gut in Erinnerung. Die „super Leiter“ und die Disco, welche ab und an im Lagerhaus durchgeführt wurde, scheinen ebenfalls begeistert zu haben. „Im Technorama durften wir alles ausprobieren und herumlaufen. Das ist viel interessanter als ein Museum! Die Lagerleiter waren immer dabei, wenn wir spielten im und ums Haus. Sie waren einfach so freundlich zu uns.“

Aktuell - Diese Projekte unterstützen wir!

Auf Antragsbasis unterstützen wir kleinere Projekte von Institutionen wie Schulen, Gemeinden, Behandlungszentren und Spitälern in der Region Lugini. Fortschritte werden regelmässig durch Vertrauenspersonen und Vorstandsmitglieder überprüft.



Sportplatz Povch

Die Schule und Gemeinde von Povch sollen im nächsten Sommer einen neuen Sportplatz sowie ein Gerätehaus erhalten. Auf dem ehemals holprigen und verwachsenen Stück Erde konnte durch die tatkräftige Mithilfe freiwilliger Dorfbewohner bereits ein erster, guter Fortschritt erzielt werden. Die komplette Fläche wurde von Unkraut, Wurzelresten und Steinen gereinigt und mit Erde aufgefüllt. Im Frühling wird sie planiert, so dass der Rasen angepflanzt werden kann. Das danebenstehende alte Gebäude wird renoviert und mit einem neuen Dach versehen. Der Innenausbau soll noch diesen Winter geschehen. Die Motivation der Gemeinde

und der Beteiligten ist gross. Wir freuen uns schon jetzt auf die Eröffnung und die darauf spielenden Kinder.

Neue Fenster für Kremno

Die Bibliothek und der Kultursaal in Kremno benötigen dringend neue Türen und Fenster. Dies ist wichtig, damit die Heizung effizienter arbeitet und weniger Gas verbraucht wird. Die Offerte einer ortsansässigen Firma wurde bereits geprüft. Leider spüren wir auch bei diesem Projekt die enorme Teuerung von Installationsmaterial. Doch die Initianten sind motiviert bis zum Schluss mitzuarbeiten. Wir hoffen auf die Fertigstellung bis im Frühling.

Direkte Einzelhilfe für Mechaniker und Spital

Seit einem Jahr unterstützen wir einen jungen Mechaniker aus Libniki bei der Erweiterung seines Kleinbetriebes. Mit der Hilfe unserer Koordinatoren überprüfen wir die Rentabilität seiner benötigten Anschaffungen.

Das Akutspital in Lugini konnten wir mit der Finanzierung eines Inhalationsgerätes unterstützen. (lo/fm)

Steht die Zeit still im Distrikt Lugini?

Luži Oberer besucht seit mehr als elf Jahren jeweils im Frühling und Herbst die Region Lugini. Seit einem Jahr wird er dabei von Fabian Maasch begleitet. Sie haben einige Eindrücke und Anregungen zurück in die Schweiz gebracht. (red/lo/fm)

Steht die Zeit still oder läuft sie? Jedes Jahr stelle ich mir diese Frage aufs Neue! Doch die Zeit steht nicht, nur der Fortschritt lässt sich kaum messen. Manchmal geht's drei Schritte voraus, dann wieder zwei zurück. Unterschiede gibt es ein paar. Während bis vor kurzem noch keine Möglichkeit bestand, sich mit einem öffentlichen Verkehrsmittel von einem Dorf ins andere zu begeben, hat sich dies nun markant verbessert und es gibt ein bis zwei Busverbindungen pro Tag. Früher blieb da nur der Fussmarsch, das Fahrrad, der Pferdewagen oder der Autostopp. Auch wurde die ambulante und ärztliche Hilfe in der Region Lugini reorganisiert. Neu gibt es das Regionalspital in Lugini sowie weitere Ambulatorien für Behandlungen in zwei grösseren Dörfern. Die kleineren Stützpunkte wurden aufgelöst.

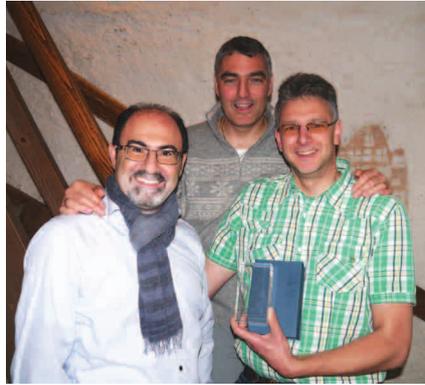
Zurzeit ist die Organisation der Kindergärten und Schulen im Umbruch. Im Jahr 2016 sollte die Neuorganisation abgeschlossen sein. Ziel ist es, dass Schulen mit weniger als 50 Kindern geschlossen werden. Dies würde etwa jede zweite Schule betreffen. Kleine Kinder müssten dann in alten klapprigen Bussen über holprige Strassen zu grösseren Schulen gefahren werden. Ob dies der richtige Weg ist, darüber lässt sich streiten. Trotz der angespannten Situation im Land und der extrem hohen Inflation, hat sich die Einwohnerzahl im Distrikt Lugini auf circa 17'000 Einwohner stabilisiert. Wie schon seit zwei Jahren sind 1'600 Kinder zwischen 6-16 Jahren in den Schulen des Distrikts eingeschrieben.



11. Generalversammlung des Verein Tschernobyl Kinder

Am 27. November 2014 konnte der Verein Tschernobyl Kinder seine 11. GV im Schloss Sargans im Kreise seiner Mitglieder abhalten. Zurzeit zählt der Verein 103 Mitglieder sowie viele Sponsoren und Gönner. Eine personelle Veränderung gab es im Vorstand. Luzi Oberer, jahrelanges und engagiertes Vorstandsmitglieds, ist zurückgetreten. Es freut uns sehr, dass Luzi als Botschafter vor Ort in der Ukraine unsere Arbeit weiter betreuen wird. Das Vizepräsidium geht neu an Jakob Halef. Alle weiteren Vorstandsmitglieder bleiben in ihren Ämtern.

Zum Abschluss der GV gab es nochmals das Versprechen des Präsidenten: Wir lassen die Kinder nicht im Stich! (red)



Unterstützen Sie den Verein Tschernobyl Kinder



Um auch in Zukunft unsere Projekte in der Ukraine sowie das Kinderlager durchführen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Der Verein Tschernobyl Kinder ist eine Non-Profit-Organisation und hat einen gemeinnützigen Charakter. Die Schweizer Mitglieder und der Vorstand sowie Volontäre in der Ukraine arbeiten alle unentgeltlich und ehrenamtlich. Für eine Spende oder eine Mitgliedschaft benützen Sie bitte den beigelegten Einzahlungsschein. Die Spenden sind steuerabzugsberechtigt! Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie uns, die Visionen des Vereins Tschernobyl Kinder in Taten umzusetzen. Die Kinder und Jugendlichen in der Ukraine benötigen eine Zukunft - Geben wir ihnen eine Chance! Wir bedanken uns für Ihr langjähriges Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Der Vorstand des Vereins Tschernobyl Kinder



Daniel Oberer
Org. Verein
Präsident



Matthias Juzi
Medien+Projekte
Beisitzer



Petra Spirig Kunz
Finanzen
Kassier



Nadja Koch
Lager / Non Food
Beisitzer



Fabian Maasch
Lager / Admin
Aktuar

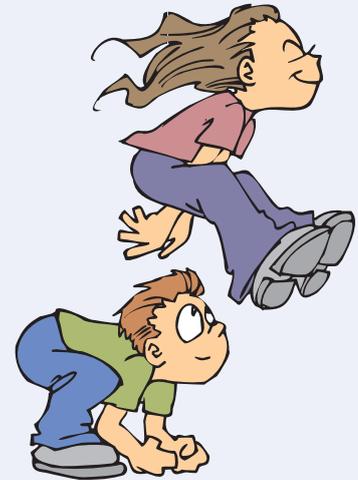


Jakob Halef
Adressen/Sponsoren
Vizepräsident

facebook



www.facebook.com/
VereinTschernobylKinder



Spendenkonto

Postkonto
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach
PC-Konto: 85-520529-0
IBAN CH33 0900 0000 8552 0529 0

Bankkonto
St. Galler Kantonalbank
CH-9001 St. Gallen
PC-Konto: 90-219-8
Zugunsten von Tschernobyl-Kinder
Konto: 2855.3413.8401
IBAN CH31 0078 1285 5341 3840 1

Impressum

Tschernobyl Kinder-News «Novosti»
Ausgabe Nr. 22 - Dezember 2014
Erscheint 2-mal jährlich, Juli & Dezember
Verein Tschernobyl Kinder
CH-9477 Trübbach SG

Redaktion Novosti und Homepage
Matthias Juzi red (matthias.juzi@tschernobylkinder.ch)
Selina Haab red (selina.haab@tschernobylkinder.ch)

Quellen und Berichte
Luzi Oberer lo (Direkte Hilfe, Botschafter Ukraine)
Fabian Maasch fm (Aktuar - Vorstandsmitglied)
Hans Berner, Jochen Manig, Bruno Tanner (Lagerküche)
Angelika, Ira, Maria, Maryna, Vlad, Sasha, Radion (UA-Crew)

Korrekturen
Selina Haab / Axel Zimmermann

Layout Ruf ASW AG, Bülach ZH
Druck Erni Druck und Media, Kaltbrunn SG

Adresskorrekturen
Jakob Halef (jakob.halef@tschernobylkinder.ch)

Kontaktadresse
Verein Tschernobyl Kinder
Postfach 19
CH-9477 Trübbach

Homepage und E-Mail
www.tschernobylkinder.ch
info@tschernobylkinder.ch

